

# HALBJAHRESFINANZ- BERICHT 2011



# HALBJAHRESFINANZBERICHT 2011

## Halbjahresfinanzbericht der NORDWEST Handel AG zum 30.06.2011

### Konzernzwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2011

#### 1. GESCHÄFTSENTWICKLUNG IM ERSTEN HALBJAHR 2011

Die wirtschaftliche Entwicklung des NORDWEST Konzerns lässt sich für das erste Halbjahr 2011 wie folgt zusammenfassen:

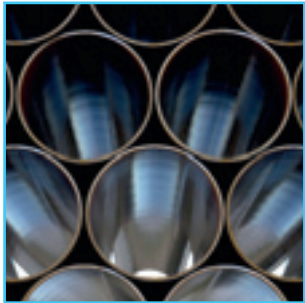
- Das Geschäftsvolumen des Konzerns beträgt im ersten Halbjahr 2011 986,3 Mio. € und ist damit um 23 % gegenüber Vorjahr gewachsen.
- In dem für NORDWEST und seine Handelspartner so wichtigen Lagergeschäft beläuft sich das Umsatzwachstum auf 30 %
- Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich im Konzern auf 2,5 Mio. € und hat sich damit um 69 % gegenüber Vorjahr (1,5 Mio. €) verbessert.

Der folgend dargestellte Konzernabschluss ist nach internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) aufgestellt.

Das im ersten Halbjahr 2011 über den **NORDWEST Konzern** abgerechnete **Geschäftsvolumen** (inkl. MwSt.) in Höhe von 986,3 Mio. € (VJ 802,1 Mio. €) verteilt sich wie folgt: Mit einem Volumen (inkl. MwSt.) von 710,4 Mio. € (+18,6 % zum VJ mit 598,8 Mio. €) war das Vermittlungsgeschäft wie in den Vorjahren die stärkste Geschäftsart. Auf das Streckengeschäft entfielen 224,7 Mio. € (+37,1 % zum VJ mit 163,9 Mio. €) und auf das Lagergeschäft 51,3 Mio. € (+30,0 % zum VJ mit 39,4 Mio. €). Nachdem bereits im zweiten Halbjahr 2010 die Umsatzvolumina deutlich anstiegen, konnte der NORDWEST Konzern im ersten Halbjahr 2011 in allen Geschäftsfeldern nochmals deutlich zulegen und profitiert hierbei auch von der weiterhin anhaltenden allgemeinen Konjunkturbelebung. Die aktuelle Stimmung in der Wirtschaft ist mehr als positiv: Die deutschen Unternehmen freuen sich über glänzende Geschäfte und berichten von Rekordergebnissen. Die deutsche Wirtschaft wächst, obwohl die Risiken zugenommen haben. Allerdings bleibt abzuwarten, wie sich die derzeitige Finanzkrise auf die Realwirtschaft auswirken wird. Zwar hat sich der Aufschwung nach einem hervorragenden Wachstum um 1,5 % zur Jahresmitte etwas verlangsamt, ist aber weiterhin stabil. In fast allen Industriebranchen sind die Kapazitäten mehr als gut ausgelastet. Das schlägt sich auch auf dem Arbeitsmarkt nieder: Die Arbeitslosenzahl ist auf unter 3 Millionen gesunken. Die positive Stimmung in der Wirtschaft spiegelt sich auch in einer guten Entwicklung bei NORDWEST wider. Die einzelnen Geschäftsfelder haben sich im ersten Halbjahr 2011 wie folgt entwickelt:



## HALBJAHRESFINANZBERICHT 2011



### **GESCHÄFTSFELD STAHL: DEUTLICHES PREIS- UND MENGENWACHSTUM**

Das Geschäftsfeld Stahl schließt das erste Halbjahr 2011 mit einem Umsatzvolumen von 480 Mio. € ab und liegt damit um 32,3 % über Vorjahr.

Die Rohstahlproduktion in Deutschland ist seit Jahresbeginn gegenüber den Vorjahresmonaten angestiegen. Dies geschah vor dem Hintergrund der gestiegenen Auftragseingänge. Vor allem stieg die Nachfrage der für den Stahl wichtigen Industriebranchen wie Automotive und Maschinenbau. Begünstigt wurde die gute Entwicklung zudem durch einen verhältnismäßig milden Winter, der die Bautätigkeit ankurbelte.

Insbesondere in den ersten vier Monaten des Jahres machten allerdings hohe Rohstoffkosten der gesamten Stahlbranche zu schaffen. Erst im Mai stagnierten die Preise. Stahlhändler, die sich sinkende Rohstoffpreise erhofften und sich daher mit dem Einkauf ihrer Werkstoffe zurückgehalten hatten, wurden aber enttäuscht. Gegen Ende des ersten Halbjahres pendelten sich die Preise auf einem stabilen Niveau ein. Sie liegen jetzt in etwa auf Vorjahresniveau.

Für das Geschäftsfeld Stahl von NORDWEST verlief die Entwicklung marktkonform. Die Umsatzsteigerung von insgesamt über 30 % wurde insbesondere im ersten Quartal hauptsächlich durch Preiseffekte getragen. Das Geschäftsfeld Stahl hatte für das Jahr 2011 zunächst ein überschaubares Mengenwachstum geplant. Diese Erwartungen wurden in der ersten Jahreshälfte – insbesondere in den Monaten Mai und Juni - allerdings deutlich übertroffen. Verantwortlich für das Mengenwachstum ist vor allem die anziehende Konjunktur in den Industriebranchen. Die NORDWEST Fachhandelspartner planen dennoch weiterhin umsichtig und passen ihre Bestände der aktuellen Bedarfssituation an. Während die Stahlhändler mit der Nachfrage zufrieden sind, bewerten sie ihre Ertragssituation hingegen als nicht zufriedenstellend, da sich der Wettbewerb bei stabilen Einkaufspreisen verschärft hat.

Nach wie vor steht für das Geschäftsfeld Stahl die Begleitung der Handelspartner bei ihren Beschaffungsaktivitäten im Vordergrund. Um preisliche Potenziale ausschöpfen zu können, werden die Einkaufsvolumina auf strategische Lieferpartner konzentriert.

Für das zweite Halbjahr geht NORDWEST von einer stabilen nationalen Endverbrauchernachfrage besonders in den Bereichen Automotive, Maschinen- und Stahlbau aus. Eine Abschwächung wird jedoch im Bereich der Bauwirtschaft erwartet. Für das dritte Quartal rechnet NORDWEST mit einem stabilen Preisniveau, wenngleich die Stahlproduzenten, abhängig von Währungsparitäten und der Rohstoffpreisentwicklung, von moderaten Preiserhöhungen sprechen. Zusätzliche Impulse aus dem europäischen Umfeld bzw. aus dem Weltmarkt sind nicht zu erwarten. Das Geschäftsfeld Stahl geht von einem leichten Umsatz- und Mengenplus gegenüber Plan im dritten Quartal aus.



## HALBJAHRESFINANZBERICHT 2011



### **GESCHÄFTSFELD BAU – HANDWERK – INDUSTRIE: IMPULSE AUS DER INDUSTRIE**

Das Geschäft mit Werkzeugen, Baubeschlägen, Werkstatt- und Industriebedarf sowie Arbeitsschutz und technischen Produkten liegt im ersten Halbjahr 2011 mit 353 Mio. €, das heißt mit einem Plus von 13,3 % deutlich über dem Vorjahresniveau.

Diese gute Entwicklung bei NORDWEST wird auch von der allgemeinen Wirtschaftskonjunktur unterstützt: Gerade im ersten Halbjahr 2011 wuchs die deutsche Wirtschaft deutlich; viele Unternehmen freuen sich über hervorragende Geschäfte. Die gute Umsatzentwicklung bei NORDWEST zeichnet sich zwar über alle Warenbereiche ab, besonders zufrieden sind jedoch die industrienahen Bereiche wie Arbeitsschutz, Werkstatt- und Industrieausrüstung sowie Hand- und Präzisionswerkzeuge. Sie profitierten vor allem vom Maschinenbau, dessen Auftragsbücher für die kommenden fünf Monate im Voraus voll sind.

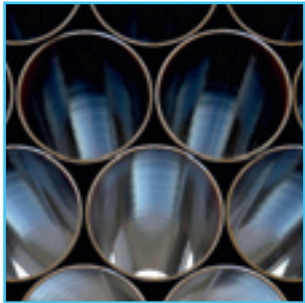
Die von NORDWEST forcierten Vertriebsmaßnahmen am P.O.S. und weitere Marketingmaßnahmen unterstützen die Fachhandelspartner dabei kräftig. Sie stärken insbesondere das Lagergeschäft, das sich im Vergleich zum Vorjahr noch einmal besser entwickelt hat. Dazu optimierte das Geschäftsfeld B-H-I bestehende Vertriebsinstrumente. Zudem verstärkte die Neuaufnahme strategischer Lagerlieferanten das Lagergeschäft.

Ein wichtiger Baustein in der Vertriebsunterstützung der Fachhandelspartner nimmt ungebrochen der Dienstleistungsbaustein „Kataloge“ ein. Mit den Verkaufskatalogen Werkzeugtechnik sowie Beschlag- und Sicherheitstechnik wurden im April 2011 zwei etablierte Katalogwerke neu aufgelegt. Im Werkzeugtechnik-Katalog werden auf rund 2.000 Seiten 25.000 Artikel angeboten, die im 24-Stunden-Lieferservice bezogen werden können. Der Katalog für Beschlag- und Sicherheitstechnik beinhaltet rund 1.800 Lagerartikel. Daneben wurden am Markt etablierte Kataloge in überarbeiteter Form aufgelegt: Der Werkstattkatalog wurde ebenso wie der Werkzeugkatalog optimiert. Besondere Vertriebsunterstützung erfahren die Handelspartner darüber hinaus durch einen Prospekt, der den Werkzeugkatalog begleitet, und in dem ausgewählte Neuheiten besonders beworben werden.

Die Kommunikation und enge Abstimmung mit den Handelspartnern stand bei allen eingeleiteten Aktivitäten des Geschäftsfelds in den letzten Wochen im Vordergrund. In den Monaten April und Mai wurden daher die Jahreshaupttagungen von verschiedenen Leistungsgemeinschaften genutzt, um die Ziele für das laufende Jahr festzulegen und sich intensiv über die Umsetzung der erarbeiteten Vertriebsmaßnahmen im Rahmen der Fachkreise auszutauschen.



## HALBJAHRESFINANZBERICHT 2011



Weitere Vertriebsaktivitäten zur Forcierung des Geschäfts in der zweiten Jahreshälfte sind bereits in der Umsetzung. Dazu gehören als Schwerpunkt die Aktivitäten rund um die Herbstoffensive, in die alle Warenbereiche integriert sind.

„InTECH – die Industrieausrüster“ heißen die technischen Fachhändler, die sich erst vor knapp einem Jahr zu einer schlagkräftigen Spezialistengruppe zusammengeschlossen haben und jetzt gemeinsam den Markt für technische Produkte bearbeiten. In dieser Leistungsgemeinschaft arbeiten hoch spezialisierte Fachhändler zusammen, die den Markt und die Anforderungen ihrer Zielgruppen sehr genau kennen und gemeinsame Strategien für Einkauf und Vertrieb entwickeln. Zur aktiven Verkaufsunterstützung verfügen die Händler der InTECH-Gruppe seit Juni 2011 über den Fachkatalog „Technischer Handel“. Das 450 Seiten starke Werk beinhaltet 8.500 Artikel aus allen acht Warengruppen.

Für das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres werden zurzeit weitere, zielgruppenorientierte Vertriebsmaßnahmen zur Unterstützung unserer Handelspartner umgesetzt. Neue Vertriebskonzepte in den Warenbereichen Sicherheitstechnik, die auch das Vertriebskonzept SecurCity betreffen, und der Metallbearbeitung sowie Kataloge für den Bereich Arbeitsschutz, NOW-chemische Pflegemittel und Betriebseinrichtung werden dazu beitragen, das Geschäft der Händler nachhaltig zu unterstützen.

Durch wichtige Sortimentserweiterungen in den Warenbereichen Befestigungstechnik, Handwerkzeuge und Präzisionswerkzeuge wird sich das Lagersortiment zur zweiten Jahreshälfte noch attraktiver aufstellen.

Neue Vertriebskonzepte, gezielte Aktivitäten in den Leistungsgemeinschaften, wichtige Sortimentserweiterungen und die Neuauflage der Kataloge werden das NORDWEST Geschäft im Geschäftsfeld Bau-Handwerk-Industrie nachhaltig voranbringen.

### **GESCHÄFTSFELD HAUSTECHNIK: AUCH IN 2011 AUF WACHSTUMSKURS**

Das Geschäftsfeld Haustechnik schließt das erste Halbjahr 2011 mit einem Umsatzwachstum um 13,1 % auf 141 Mio. € ab.

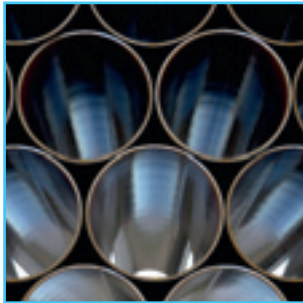
Hiermit setzt sich die positive Entwicklung der Vorperioden ungemindert fort. Gemessen an aktuellen Marktdaten entwickelt sich das Geschäftsfeld Haustechnik erheblich positiver als der Gesamtmarkt (IfH-Erhebung Juni 2011: +6,7 %). Diese besondere Hauskonjunktur begründet sich zum einen im Zugewinn von Geschäftspartnern, zum anderen aber auch in der erfolgreichen Strategie, mögliche Umsatzpotenziale der Mitglieder durch das Leistungsspektrum des NORDWEST-Zentralla-

## HALBJAHRESFINANZBERICHT 2011



gers abzuschöpfen, bevor sie durch alternative Lieferquellen abgedeckt werden. So konnte der Anteil des Zentrallagers auf 6,8 % des Gesamtvolumens innerhalb des Geschäftsfeldes gesteigert werden (Vorjahr: 3,8 %).

Innerhalb der jeweiligen Fachbereiche entwickelt sich das Sanitärgeschäft mit +15,3 % positiver als das Heizungsgeschäft mit +5,5 %. Hierin spiegelt sich die besondere Mitgliederstruktur der HAGRO-Händlerschaft wider, die größtenteils eher dem Sanitärmarkt als dem Heizungsmarkt zugeordnet werden kann. Auch das Tiefbau-Geschäft entwickelt sich mit +22,7 % positiv: hier trägt die erfolgreiche Händlergewinnung in 2010 Früchte.



Bereits in 2010 wurden erhebliche Erweiterungen des Lagersortiments Haustechnik vorgenommen, um den Mitgliedsunternehmen die Möglichkeit zu bieten, große Teile des Bedarfs über die NORDWEST-Zentrallogistik zu beziehen. Der Nutzen für die Fachhandelspartner ist offensichtlich, denn so sind die Händler nun in der Lage, unabhängig von den Konditionen der Lieferanten zuverlässige Kalkulationsgrundlagen zur Hand zu haben. Sie können durch die zeitgenaue Bestandskontrolle sichere Aussagen über Warenverfügbarkeiten treffen und nicht zuletzt den eigenen Kapitalaufwand optimieren, indem sie ihre Lagerbestände minimieren.

Diesen Weg des Lagerausbaus hat das Geschäftsfeld auch im ersten Halbjahr 2011 weiter verfolgt und bietet den Fachhandelspartnern weitere wichtige Sortimente zum Bezug über das Zentrallager an. So konnten zum Beispiel die Hersteller Oventrop, Armacell und Schell als weitere Partner gewonnen werden.



Darüber hinaus war das erste Halbjahr 2011 durch die Teilnahme einschließlich der Vor- und Nachbereitung an der NORDWEST-Warenbörse in Köln geprägt, zu der das Geschäftsfeld Haustechnik den Neuauftritt der Handelsmarke DELPHIS vorstellte. Diese beinhaltet sowohl die Gestaltung als auch die Erweiterung der Sortimente. In Kombination mit einem Schulungsprogramm für die Mitarbeiter der Fachhändler bietet das Geschäftsfeld Haustechnik den Mitgliedern nun beste Chancen für bessere Geschäfte mit der gemeinsamen Marke DELPHIS.

Auch die strategische Arbeit mit den Marketinggemeinschaften „Der Bäder-Stern“ und „eco2-energie-center“ hat die Arbeit im ersten Halbjahr geprägt. So wurden in mehreren Arbeitstagen die Aktivitäten für die kommenden Monate abgestimmt und neue Projekte wie beispielsweise werbewirksame Radiospots, die die Aufmerksamkeit der Endverbraucher auf die Ausstellung der Händler lenken sollen, für die nahe Zukunft vereinbart.

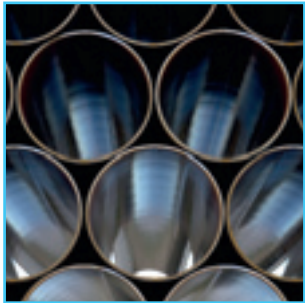


## HALBJAHRESFINANZBERICHT 2011



Für den weiteren Jahresverlauf geht das Geschäftsfeld von einer Fortsetzung des Wachstums aus, wenn auch die Geschwindigkeit ein wenig nachlassen könnte, da die Wachstumspotenziale hauptsächlich aus den privaten Renovierungsinvestitionen und weniger aus öffentlichen Bauinvestitionen oder Neubauinvestitionen stammen.

Die e-direct Datenservice GmbH erbringt Datenservice-Leistungen im Geschäftsfeld Haustechnik. Die NORDWEST Tochtergesellschaft pflegt derzeit tagesaktuell über 550.000 Artikel, und damit 30.000 Produkte mehr als noch Ende des vergangenen Jahres. Zu dem Leistungsumfang gehören neben der Kalkulation verschiedener regionaler Verkaufspreise auch die Layoutinformationen, welche zum Druck von Printmedien oder der Webdarstellung erforderlich sind. Insgesamt stieg durch die steigende Zahl der aufgenommenen Artikel auch die Zahl der Lieferanten und der Bilddaten.



Zum Jahresbeginn hat e-direct über eine langfristige Vereinbarung mit einer Handelskooperation die Voraussetzung geschaffen, weiteren Händlern der Haustechnik-Branche ihre Dienstleistungen anbieten zu können. Durch diese Entscheidung wird das Unternehmen auch in den kommenden Quartalen weiter wachsen.

Der deutliche Umsatzanstieg des Geschäftsvolumens insbesondere im Geschäftsfeld Stahl führt auch zu einer Veränderung der Umsatzstruktur innerhalb des NORDWEST Konzerns. Diese stellt sich per 30.06.2011 wie folgt dar:

<i>Geschäftsfeld</i>	<i>Umsatzanteil</i>	
	<i>30.06.2011</i>	<i>30.06.2010</i>
Stahl	48,6 %	45,2 %
B-H-I	35,8 %	38,9 %
Haustechnik	14,3 %	15,6 %
Sonstige	1,3 %	0,3 %



Mit dem erheblichen Anstieg der Umsatzerlöse (+35,2 %) stieg auch das Rohergebnis – allerdings nur unterproportional – um 16,6 % an. Dies geht auf die bereits oben erwähnte Veränderung in der Umsatzstruktur des Konzerns zurück. Aufgrund des überproportionalen Umsatzanstiegs im marginsschwächeren Geschäftsfeld Stahl erhöht sich das Rohergebnis weniger stark als die Umsatzerlöse.

## HALBJAHRESFINANZBERICHT 2011

Die Anzahl der über den NORDWEST Konzern einkaufenden und abrechnenden Mitgliedsunternehmen hat sich in 2011 weiter positiv entwickelt:

	Anzahl
01.01.2011	754
Saldo Zugänge	3
30.06.2011	757

Der Anstieg der Personalkosten geht im Wesentlichen auf tarifliche Erhöhungen sowie auf Neueinstellungen zurück, die durch die erhebliche Ausweitung des Lagergeschäftes und der zunehmend internationalen Ausrichtung des Geschäftsfeldes B-H-I ausgelöst wurden. Im Konzern waren am 30.06.2011 (Stichtag) 285 Mitarbeiter (VJ 279 Mitarbeiter) beschäftigt.

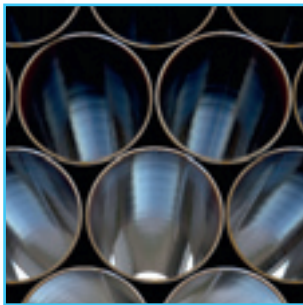
Die im ersten Halbjahr 2011 im **Konzern** getätigten **Investitionen** in Höhe von 1,8 Mio. € betreffen Aufwendungen für Ergänzungs- und Ersatzbeschaffungen für die Bereiche Geschäftsausstattung und Büromaschinen sowie für den Erwerb der TeamFactor NW GmbH. Im Bereich IT wurde nochmals in das neue Shop-System und die SAP-Bonusanwendung investiert. Die jeweiligen Umstellungen wurden zum 01.04.2011 vollzogen. Den Investitionen in Höhe von 1,8 Mio. € stehen planmäßige **Abschreibungen** in Höhe von 1,0 Mio. € gegenüber.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen geht im Wesentlichen zurück auf die Kosten für die Wiederaufnahme der NORDWEST-Warenbörse sowie Aufwendungen für einige Kataloge, die nur im 2-Jahres-Zyklus erstellt werden. Diesen projektbezogenen Aufwendungen stehen Erträge gegenüber, die Bestandteil des Rohergebnisses sind.

Aufgrund der bereits zum Jahresende 2010 weitgehend verbrauchten steuerlichen Verlustvorträge erhöht sich der Steueraufwand gegenüber dem Vorjahr deutlich.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die **Prognose** für das erste Halbjahr 2011 hinsichtlich der Geschäftsvolumina deutlich überschritten wird. Sowohl das Streckengeschäft (Ist +37 %, Prognose -3 %) als auch das Lagergeschäft (Ist +30 %, Prognose +22 %) und das ZR-Geschäft (Ist +19 %, Prognose +6 %) liegen deutlich über den Erwartungen.

Das Halbjahresergebnis beinhaltet das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge (4,6 Mio. €, VJ 3,4 Mio. €), das Finanzergebnis (-0,2 Mio. €, VJ -0,2 Mio. €), die Risikovorsorge (1,9 Mio. €, VJ 1,7 Mio. €) und das Steuerergebnis (-0,8 Mio. €, VJ -0,3 Mio. €) und liegt damit leicht unter dem prognostizierten Ergebnis.





## HALBJAHRESFINANZBERICHT 2011

### ZUR ENTWICKLUNG DER ÜBRIGEN KONZERNGESELLSCHAFTEN

Die **Nürnberger Bund Produktionsverbindungshandels GmbH** erzielt im ersten Halbjahr 2011 ein Ergebnis von 603 T€. Damit liegt das Ergebnis deutlich über Vorjahres- und Planniveau.

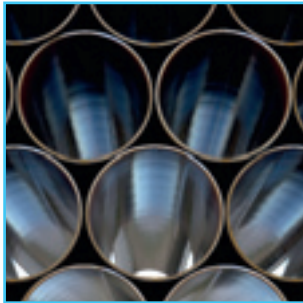
Bei steigender Umsatzentwicklung im Haustechniksektor erreichte die **HAGRO Haustechnik Großhandels GmbH** einen Halbjahresüberschuss von 12 T€. Damit liegt das Ergebnis auf Vorjahres-, aber deutlich über Planniveau.

Die **e-direct Datenservice GmbH** erzielt ein leicht negatives Ergebnis in Höhe von -5 T€ und bleibt damit hinter dem VJ (+25 T€) zurück. Das Ergebnis ist belastet durch die gestiegenen Beratungskosten, die im Zusammenhang mit einem durchgeführten Leistungsvergleich stehen.

Im ersten Halbjahr 2011 beläuft sich das über die **NORDWEST Handel GmbH, A-Salzburg**, abgerechnete Geschäftsvolumen auf 11,3 Mio. € (VJ: 10,2 Mio. €). Bedingt durch Sonderaufwendungen für den Umzug der Gesellschaft von Wals nach Salzburg liegt das Halbjahresergebnis mit 71 T€ zwar auf Vorjahres-, aber leicht unter Planniveau.

Die **Heller + Köster Vermögensverwaltungs GmbH** weist im abgelaufenen Halbjahr einen Fehlbetrag von 159 T€ nach 5 T€ im Vorjahr aus. Die Ergebnisverschlechterung ergibt sich wesentlich aus der Inanspruchnahme von in Vorjahren gebildeten aktiven latenten Steuern. Im abgelaufenen Halbjahr wurden keine weiteren Immobilien verkauft.

Die **TeamFaktor NW GmbH** wurde zum 01.06.2011 in den Konsolidierungskreis des NORDWEST Konzerns aufgenommen. Der übernommene Kundenstamm beläuft sich auf 19 Kunden mit einem prognostizierten Jahresvolumen von rund 56 Mio. €. Vor Konsolidierungseffekten ergibt sich für die Gesellschaft im ersten Halbjahr 2011 ein Ergebnis nach HGB von rund 61 T€.



# HALBJAHRESFINANZBERICHT 2011

## 2. DIE FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES NORDWEST KONZERNS ZUM 30.06.2011

Die Bilanz des NORDWEST Konzerns zum 30.06.2011 zeigt gegenüber dem 31.12.2010 insbesondere saisonal bedingte Veränderungen. Im ersten Halbjahr 2011 stiegen die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deutlich an. Der hiermit verbundene Anstieg der Bilanzsumme führt trotz des positiven Konzernergebnisses von 1,7 Mio. € zu einem Rückgang der Eigenkapitalquote von 29,0 % auf jetzt 22,0 %.

Die wesentlichen Bilanzpositionen sind die Forderungen einschließlich der sonstigen Vermögenswerte sowie korrespondierend die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergibt sich wesentlich aus dem saisonal bedingten Anstieg der abgewickelten Umsätze. Korrespondierend steigen auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Erfahrungsgemäß werden sich diese Bilanzpositionen zum Jahresende wieder reduzieren. Gegenüber dem 31.12.2010 enthält die Konzernbilanz erstmals die Vermögenswerte und Schulden der TeamFaktor NW GmbH.

Der Rückgang der liquiden Mittel gegenüber dem 31.12.2010 ergibt sich im Wesentlichen aus der Ausschüttung von umsatzbezogenen Leistungsprämien und Boni im zweiten Quartal 2011 sowie dem planmäßigen Aufbau des Vorratsvermögens.

Trotz der deutlichen Ergebnisverbesserung bei gleichzeitiger Reduzierung der Abschreibungen verschlechterte sich der Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr. Dies resultiert einerseits aus dem Lageraufbau und andererseits aus dem Anstieg des abgewickelten Geschäftsvolumens. Der negative Cash flow aus Investitionstätigkeit ergibt sich im Wesentlichen aus den Auszahlungen für den vollständigen Erwerb der TeamFaktor NW GmbH.

Die sich ergebenden Finanzierungsnotwendigkeiten in AG und Konzern wurden durch eigene Mittel der Gesellschaft abgedeckt. Es waren stets ausreichend liquide Mittel bzw. Kreditmittel verfügbar, um jederzeit den Zahlungsverpflichtungen im ersten Halbjahr 2011 pünktlich nachzukommen.

## 3. PROGNOSEBERICHT / AUSBLICK

Das erste Halbjahr 2011 zeigt deutlich, dass wir gemeinsam mit unseren Partnern auf den Wachstumspfad zurückgekehrt sind. Besonders erfreulich ist, dass sich dieses Wachstum in allen Geschäftsarten und Geschäftsfeldern vollzieht. Wir profitieren dabei von der sich stabilisierenden Preisentwicklung und dem moderaten Mengenzuwachs im Stahl sowie dem erheblichen Wachstum mit neuen Sortimenten im Lagergeschäft. Auch die Ertragsseite zeigt die aktuellen und vergangenen Anstrengungen, macht aber auch deutlich, dass die endgültige Rückkehr auf den Wachstumspfad



## HALBJAHRESFINANZBERICHT 2011



auch mit erheblichen Aufwendungen verbunden ist. So fand in diesem Halbjahr wieder eine Warenbörse in Köln statt, die nur teilweise durch Standmieten gegenfinanziert wurde.

In einem sich weiter verschärfenden Wettbewerb sind wir durch neue Handelspartner und neue Sortimente insbesondere im Haustechnikbereich aber auch im Bereich Bau-Handwerk-Industrie zuversichtlich für die Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte 2011.

Im Bereich Stahl wird die weitere Entwicklung insbesondere von der Preisentwicklung abhängen. Für die zweite Jahreshälfte gehen wir von einer moderaten Belebung der Endverbrauchernachfrage aus. Selbst wenn die Rohstoffpreisentwicklung schwankend bleibt, geht das Geschäftsfeld Stahl davon aus, dass die Absatzmengen im Stahlhandel stabil bleiben.

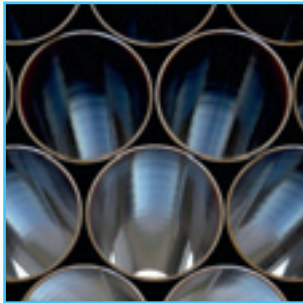
Insgesamt sehen wir unsere Aussagen zu den Erwartungen und der zukünftigen Entwicklung aus dem Geschäftsbericht 2010 durch das erste Halbjahr 2011 bestätigt. Unsere Strategie, unsere Wachstumserfolge sowie unser Kosten- und Risikomanagement lassen uns nach wie vor zuversichtlich in die Zukunft sehen. Wir sind führend in vielen unserer Kerngeschäftsfelder und haben unsere Fähigkeiten mit guten Ergebnissen unter Beweis gestellt. Wir haben in der Vergangenheit exzellente Voraussetzungen geschaffen, um die anvisierten Ziele auch in einem schwierigen Marktumfeld zu erreichen.

Für die **Nürnberger Bund Produktionsverbindungshandels GmbH (NBP)** gehen wir in der zweiten Jahreshälfte von einem stabilen Umsatzniveau aus. Insbesondere die Möglichkeit, die Vollsortimente vom NORDWEST-Zentrallager zu erhalten, wird weiterhin eine positive Umsatzentwicklung bei den Handelspartnern der NBP hervorrufen.

Die **e-direct Datenservice GmbH** wird für das Gesamtjahr 2011 nach verhaltenem Start ein positives Jahresergebnis auf Vorjahresniveau erzielen. Damit wird sich die wirtschaftliche Lage des Unternehmens weiter festigen.

Für die **HAGRO Haustechnik Großhandels GmbH** erwarten wir auch im zweiten Halbjahr 2011 eine unverändert positive Entwicklung. Wir gehen von einer kontinuierlichen Entwicklung aus, so dass am Jahresende ebenfalls ein positives Ergebnis erreicht wird.

Aufgrund einiger Akquisitionserfolge im ersten Halbjahr 2011 geht die **TeamFaktor NW GmbH** für das zweite Halbjahr von steigenden Abrechnungsvolumina aus, die das Ergebnis weiter stabilisieren werden.





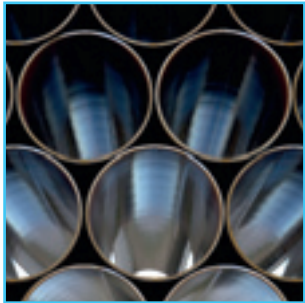
## HALBJAHRESFINANZBERICHT 2011

### 4. NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30.06.2011 sind nicht eingetreten.

### 5. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Detaillierte Darstellungen der Unternehmensrisiken sowie des Risikomanagementsystems mit den Bestandteilen Controlling, Revision und Frühwarnsysteme enthält der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010. Die Chancen und Risiken des NORDWEST Konzerns haben sich im bisherigen Jahresverlauf 2011 gegenüber den Angaben zum 31. Dezember 2010 nicht geändert. Vornehmliches Ziel des Risikomanagements ist die laufende Identifizierung und Bewertung von Chancen und Risiken.



## HALBJAHRESFINANZBERICHT 2011

### Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2011 der NORDWEST Handel AG

#### 1. BILANZ

#### BILANZ DES NORDWEST KONZERNS PER 30.06.2011 IN €

AKTIVA	30.06.2011	31.12.2010	PASSIVA	30.06.2011	31.12.2010
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>20.461.366</b>	<b>20.020.251</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>44.506.023</b>	<b>44.307.047</b>
davon immaterielle Vermögenswerte	8.951.975	7.980.462	davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	44.455.893	44.256.917
davon Sachanlagen	3.795.669	3.756.788	Minderheitenanteile	50.130	50.130
davon als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.351.891	4.376.981	<b>Langfristige Schulden</b>	<b>10.790.423</b>	<b>10.722.429</b>
davon finanzielle Vermögenswerte	584.316	834.316	davon Rückstellungen für Pensionen	9.754.931	9.686.937
davon Steuererstattungsansprüche	1.469.320	1.469.320	davon latente Steuerschulden	1.035.492	1.035.492
davon latente Steueransprüche	1.308.195	1.602.384	<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>147.101.996</b>	<b>97.747.813</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>181.937.076</b>	<b>132.757.038</b>	davon kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.524.255	2.202
davon Vorräte	22.082.749	17.972.690	davon Lieferantenverbindlichkeiten	135.642.420	89.374.330
davon Forderungen aus LuL und sonstige Vermögenswerte	136.411.514	83.195.060	davon sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.253.932	692.772
davon Forderungen gegen verbundene Unternehmen	626.704	647.949	davon Steuerschulden	1.212.849	2.363.396
davon übrige Forderungen und Vermögenswerte	9.759.296	9.025.226	davon sonstige Rückstellungen	2.468.540	5.315.113
davon Steuererstattungsansprüche	0	498.444			
davon Zahlungsmittel zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	13.056.813	21.279.069			
	0	138.600			
<b>Bilanzsumme</b>	<b>202.398.442</b>	<b>152.777.289</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>202.398.442</b>	<b>152.777.289</b>

# HALBJAHRESFINANZBERICHT 2011

## 2. KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG / GESAMTERGEBNISRECHNUNG PER 30.06.2011 IN €

	1-6/2011	1-6/2010	4-6/2011	4-6/2010
Umsatzerlöse	231.008.841	170.822.179	114.297.198	89.557.672
Gesamtleistung	232.243.869	171.907.700	114.872.469	90.087.622
<b>Rohergebnis</b>	<b>25.004.748</b>	<b>21.451.092</b>	<b>12.335.028</b>	<b>10.897.380</b>
Personalkosten	7.410.897	7.228.306	4.052.337	3.991.065
Abschreibungen	993.581	1.256.318	523.759	556.093
Sonst. betriebl. Aufwendungen	13.871.118	11.226.156	6.259.939	5.441.401
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.729.152</b>	<b>1.740.312</b>	<b>1.498.993</b>	<b>908.822</b>
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	325	325	325	325
Finanzierungserträge	433.480	296.011	258.703	204.265
Finanzierungsaufwendungen	623.365	534.855	326.565	302.497
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.539.592</b>	<b>1.501.793</b>	<b>1.431.456</b>	<b>810.915</b>
Ertragssteuern	818.362	263.325	436.858	81.478
<b>Konzernperiodenergebnis nach Steuern</b>	<b>1.721.230</b>	<b>1.238.469</b>	<b>994.597</b>	<b>729.438</b>
Minderheitenanteile	0	0	0	0
<b>Konzerngewinn/Gesamtergebnis</b>	<b>1.721.230</b>	<b>1.238.469</b>	<b>994.597</b>	<b>729.438</b>
Ergebnisanteil Minderheiten	0	0	0	0
<b>Ergebnisanteil der Konzernanteilseigner</b>	<b>1.721.230</b>	<b>1.238.469</b>	<b>994.597</b>	<b>729.438</b>
verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie der Konzernanteilseigner	0,57	0,41	0,33	0,24





## HALBJAHRESFINANZBERICHT 2011

### 3. KAPITALFLUSSRECHNUNG

#### NORDWEST HANDEL KONZERN KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 01.01. – 30.06.2011 IN T€

	1-6/2011	1-6/2010
Ergebnis nach Ertragssteuern	1.721	1.238
Zunahme/Abnahme der latenten Steuern	294	224
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Finanzanlagen	994	1.256
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4	-19
Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	60	46
Abnahme/Zunahme der langfristigen finanziellen Vermögenswerte	250	0
Abnahme/Zunahme von kurzfristigen Vermögenswerten	-52.521	-42.987
Zu-/Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und übrigen Schulden	39.575	33.522
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-9.631</b>	<b>-6.720</b>
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	160	42
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-602	-1.129
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und Investment Properties	-356	-142
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	-793	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.591</b>	<b>-1.229</b>
Veränderung der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	4.522	-1
Dividendenzahlungen	-1.522	0
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.000</b>	<b>-1</b>
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-8.222	-7.950
Liquide Mittel am 01.01.:	21.279	20.670
<b>Liquide Mittel am 30.06.:</b>	<b>13.057</b>	<b>12.720</b>



# HALBJAHRESFINANZBERICHT 2011

## 4. EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

### EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DES NORDWEST KONZERNS PER 30.06.2011 IN T€

	Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital				Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
	Gez. Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Summe		
Stand am 01.01.2010	16.500	672	25.045	42.217	14	42.231
Periodenergebnis			1.238	1.238	0	1.238
<b>Stand am 30.06.2010</b>	<b>16.500</b>	<b>672</b>	<b>26.283</b>	<b>43.455</b>	<b>14</b>	<b>43.469</b>
Stand am 01.01.2011	16.500	672	27.085	44.257	50	44.307
Ergebnisausschüttung			-1.522	-1.522		-1.522
Periodenergebnis			1.721	1.721		1.721
<b>Stand am 30.06.2011</b>	<b>16.500</b>	<b>672</b>	<b>27.284</b>	<b>44.456</b>	<b>50</b>	<b>44.506</b>

## Konzernanhang zum 30.06.2011 des NORDWEST Konzerns

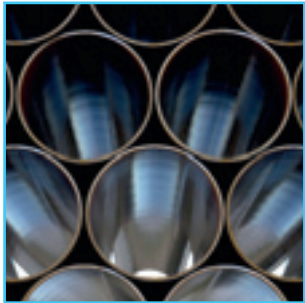
### 1. RECHUNGSLEGUNG NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS) UND BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2011 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 und in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Es wurden die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs-, Berechnungs- und Konsolidierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010. Diese sind im Geschäftsbericht 2010 auf den Seiten 108 ff. dargestellt.

Im Rahmen der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses zur Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die bisher im Geschäftsjahr 2011 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.



## HALBJAHRESFINANZBERICHT 2011



Die folgenden Standards, Überarbeitungen bzw. Interpretationen sind ebenfalls verpflichtend anzuwenden, haben jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss:

- Revised IAS 24 (Nahestehende Personen)
- Amendments to IFRIC 14 (Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkungen)
- IFRS 8 (Geschäftssegmente)
- IAS 21 (Auswirkungen von Wechselkursänderungen)
- IAS 34 (Zwischenberichterstattung)
- IAS 1 (Darstellung des Abschlusses)

Für folgende Standards, Überarbeitungen bzw. Interpretationen prüft der Konzern, ob sich Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben:

- Drittes Annual Improvements Projekt to IFRS
- Amendment to IFRS 7 (Finanzinstrumente)
- Amendment to IAS 12 (Ertragsteuern)
- IFRS 9: (Finanzinstrumente)
- IFRIC 13 (Kundenbindungsprogramme)

Weitergehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

### 2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2010 des NORDWEST Konzerns verändert. Aufgrund des 100-prozentigen Anteilsenerwerbs durch die Muttergesellschaft wurde die TeamFaktor NW GmbH erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 31.05.2011.

Mit der Übernahme der TeamFaktor NW GmbH bietet NORDWEST den angeschlossenen Verbands- und Fachhändlern die Möglichkeit, Factoringdienstleistungen in Anspruch zu nehmen.



## HALBJAHRESFINANZBERICHT 2011

Der Kaufpreis für die TeamFactor NW GmbH kann den erworbenen Vermögenswerten und Schulden zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zugeordnet werden und führt unter Berücksichtigung der übernommenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu folgendem Nettoabfluss:

<i>Erworbene Vermögensgegenstände und Schulden</i>	<i>Euro</i>
Kundenstamm	982.502,79
Immaterielle Vermögensgegenstände	53.476,00
Sachanlagen	2.460,05
Übrige kurzfr. Vermögenswerte	5.018.717,57
Liquide Mittel	20.123,59
kurzfr. Rückstellungen	-8.334,25
kurzfr. Verbindlichkeiten	-5.255.895,75
<b>Nettovermögen</b>	<b>813.050,00</b>
Kaufpreis	-813.050,00
übernommenes Zahlungsmittel	20.123,59
<b>Nettoabfluss aus Akquisition</b>	<b>-792.926,41</b>

Der Kundenstamm wird über eine planmäßige Nutzungsdauer von 9 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibung betrug anteilig per 30.06.2011 € 9.104,96.

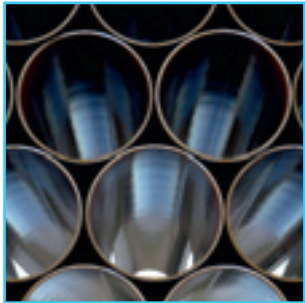
Die Umsatzerlöse betragen seit Erwerb der Anteile an der Tochtergesellschaft € 41.257,41. Der Gewinn beläuft sich seit dem Erwerb auf € 656,12.

Wäre der Erwerb zum 1.1.2011 erfolgt, hätten die Umsatzerlöse € 225.693,62 und der Gewinn nach HGB und vor Konsolidierungseffekt rd. € 61.024,83 betragen.

### 3. ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

Saisonbedingt ergibt sich zum Bilanzstichtag des Halbjahresabschlusses ein höherer Saldo der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

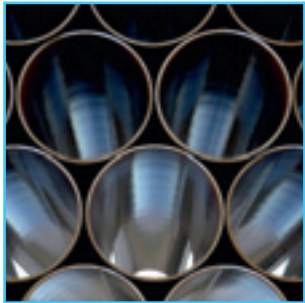
Notwendige Wertberichtigungen auf Forderungen erfolgen im Rahmen der Beurteilung der jeweiligen Kunden. Darüber hinaus wird zur Abdeckung des sonstigen Ausfallrisikos und der noch zu erwartenden Skontoanspruchnahme eine pauschale Wertberichtigung gebildet, deren Höhe sich nach dem erwarteten Ausfall bzw. der zu erwartenden Skontoziehung bemisst. Die Ertragsteuern werden in jeder Berichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis des Zwischenabschlusses angewendet. Der Dividendenbetrag pro Aktie beträgt € 0,50.



## HALBJAHRESFINANZBERICHT 2011



Herr Hubert Grevenkamp, Deutschland, hat unserer Gesellschaft am 24. März 2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der NORDWEST Handel Aktiengesellschaft (WKN 677550, ISIN DE0006775505) mit Sitz in Hagen, Postanschrift Berliner Str. 26 – 36, 58135 Hagen, Deutschland, am 24. März 2011 die Schwellen von 5 Prozent und 3 Prozent unterschritten hat und 1,61 Prozent betrug, wobei dies 51.493 Stimmrechten entspricht, ferner, dass ihm davon 20.000 Stimmrechte – dies entspricht 0,62 Prozent der Stimmrechte an der NORDWEST Handel AG – gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen sind.



Die Dr. Helmut Rothenberger Holding GmbH, Anif, Österreich, hat unserer Gesellschaft am 24. März 2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der NORDWEST Handel Aktiengesellschaft (WKN 677550, ISIN DE0006775505) mit Sitz in Hagen, Postanschrift Berliner Str. 26 – 36, 58135 Hagen, Deutschland, am 24. März 2011 die Schwelle von 25 Prozent überschritten hat und 29,95 Prozent betrug, wobei dies 960.000 Stimmrechten entspricht.



Die Dr. Helmut Rothenberger Privatstiftung, Anif, Österreich, hat unserer Gesellschaft am 24. März 2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der NORDWEST Handel Aktiengesellschaft (WKN 677550, ISIN DE0006775505) mit Sitz in Hagen, Postanschrift Berliner Str. 26 – 36, 58135 Hagen, Deutschland, am 24. März 2011 die Schwelle von 25 Prozent überschritten hat und 29,95 Prozent betrug, wobei dies 960.000 Stimmrechten entspricht, ferner, dass davon 960.000 Stimmrechte – dies entspricht 29,95 Prozent der Stimmrechte an der NORDWEST Handel AG – der Dr. Helmut Rothenberger Privatstiftung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. Satz 3 und Abs. 3 WpHG zuzurechnen sind und dass die der Dr. Helmut Rothenberger Privatstiftung zuzurechnenden 960.000 Stimmrechte – dies entspricht 29,95 Prozent der Stimmrechte an der NORDWEST Handel AG – der Dr. Helmut Rothenberger Holding GmbH, Anif, Österreich, gehören.

#### 4. SEGMENTVERMÖGEN, SEGMENTERLÖSE UND SEGMENTERGEBNISSE

Die NORDWEST Handel AG berichtet über fünf operative Segmente, deren Betriebsergebnisse regelmäßig von der verantwortlichen Unternehmensinstanz überwacht werden. Gemäß interner Berichterstattung werden nicht zum operativen Geschäft dazugehörige Aufwendungen und Erträge bspw. der Overhead oder außerordentliche Erträge in einem Rest zusammengeführt.

Die Ermittlung der Segmentergebnisse erfolgt gemäß interner Berichterstattung unter Zugrundelegung der deutschen handelsrechtlichen Regelungen (HGB) als Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (=EBIT).

## HALBJAHRESFINANZBERICHT 2011

Die Überleitung auf das Konzernperiodenergebnis umfasst deshalb neben dem Finanzergebnis und den Steuern vom Einkommen und Ertrag die bewertungsrelevanten Einflüsse der Rechnungslegung nach IFRS.

	30.06.2011	31.12.2010
Vermögen Segment GF H	28.650	24.438
Vermögen Segment GF S	80.982	48.973
Vermögen Segment GF BHI	72.488	60.103
Vermögen Segment H+K	4.885	5.750
Vermögen Segment TeamFaktor	6.527	0
Vermögen Segment Rest	8.866	13.513
<b>Gesamtvermögen laut Abschluss</b>	<b>202.398</b>	<b>152.777</b>

1. Halbjahr 2010	GF H	GF S	GF BHI	H+K	TeamFaktor	Rest	Gesamt
Segmenterlöse	4.669	137.749	30.591	86	0	256	173.381
Segmentergebnis (EBIT)	571	318	1.103	-1	0	-314	1.677

Überleitung	
Finanzergebnis	-111
Steuern	-180
IFRS-Effekte	-148
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.238</b>

1. Halbjahr 2011	GF H	GF S	GF BHI	H+K	TeamFaktor	Rest	Gesamt
Segmenterlöse	9.118	190.303	35.970	98	41	242	235.772
Segmentergebnis (EBIT)	1.286	447	1.463	-6	10	-677	2.523

Überleitung	
Finanzergebnis	-87
Steuern	-583
IFRS-Effekte	-132
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.721</b>

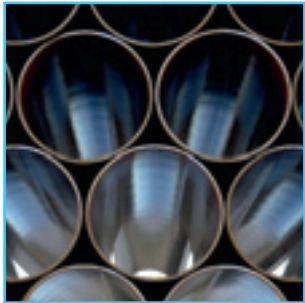
Bei der Ermittlung der einzelnen Segmentergebnisse erfolgt die Darstellung der Streckenboni in Abweichung zur Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns nicht in den Segmenterlösen, sondern wird in den Segmenteinzelaufwendungen gezeigt. Da es zwischen den einzelnen Geschäftsfeldern keine Verrechnungen gibt, wurde auf eine Aufteilung der Segmenterlöse nach intern und extern verzichtet.



## HALBJAHRESFINANZBERICHT 2011



Die Verbesserung der Segmentergebnisse in den Geschäftsfeldern Haustechnik, Stahl und B-HI ist Ergebnis der aktuellen Umsatzentwicklung in allen drei Bereichen. Insbesondere im Geschäftsfeld Haustechnik zeigt die konsequente Lagerausrichtung deutliche Erfolge. Die im ersten Halbjahr 2011 erworbene TeamFactor NW GmbH wird als eigenständiges Segment dargestellt. Die entsprechenden Segmenterlöse und -ergebnisse sind seit dem Erwerb zum 31.05.2011 angefallen. Das gesunkene Ergebnis der Überleitung ergibt sich im Wesentlichen aus einer gestiegenen Steuerlast sowie aus der Auflösung von latenten Steuern auf Verlustvorräte und einer gegenüber dem HGB abweichenden Vorratsbewertung.



### 5. WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN BZW. UNTERNEHMEN

Gemäß IAS 24 berichtet der NORDWEST Konzern auch über Geschäftsvorfälle zwischen NORDWEST und ihr nahe stehenden Personen bzw. deren Familienangehörigen. Als nahe stehende Personen wurden Vorstand, Aufsichtsrat, Hauptbereichsleiter und deren Familienangehörige sowie Anteilseigner mit einem Aktienbesitz von mehr als 3 %, deren Unternehmen einen geregelten Geschäftsbetrieb zum NORDWEST Konzern unterhalten, definiert. Folgende Geschäftsvorfälle zwischen dem NORDWEST Konzern und nahe stehenden Personen fanden im ersten Halbjahr 2011 statt:



In 3 Fällen unterhielten Aufsichtsratsmitglieder bzw. die durch sie geführten Unternehmen einen geregelten Geschäftsverkehr zur NORDWEST Handel AG. Die geschäftlichen Beziehungen sind durch den Anschlusshausvertrag mit der NORDWEST Handel AG geregelt. Im geregelten Geschäftsverkehr ist den Personen bzw. deren Unternehmen durch ihre Aufsichtsratsstätigkeit kein Vorteil entstanden, vielmehr wurden die entsprechenden Geschäfte zu marktüblichen Preisen abgerechnet. In der ersten Jahreshälfte wurden über NORDWEST Umsätze in Höhe von 92.930 T€ (VJ 72.299 T€) abgewickelt. Die zum Abschlussstichtag offenen Forderungen betragen 13.220 T€ (VJ 8.163 T€).

In 2 Fällen unterhielten Anteilseigner mit einem Aktienbesitz von mehr als 3 % bzw. die durch sie geführten Unternehmen einen geregelten Geschäftsverkehr zur NORDWEST Handel AG. Die geschäftlichen Beziehungen sind durch den Lieferantenvertrag mit der NORDWEST Handel AG geregelt. Im geregelten Geschäftsverkehr ist den Personen bzw. deren Unternehmen durch ihren Anteilsbesitz kein Vorteil entstanden, vielmehr wurden die entsprechenden Geschäfte zu marktüblichen Preisen abgerechnet. In der ersten Jahreshälfte wurden über NORDWEST Umsätze in Höhe von 7.599 T€ (VJ 6.428 T€) abgewickelt. Die zum Abschlussstichtag offenen Verbindlichkeiten betragen 1.242 T€ (VJ 1.208 T€).

## HALBJAHRESFINANZBERICHT 2011

### 6. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Wesentliche Ereignisse sind nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode nicht eingetreten.

### 7. PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Auf eine Prüfung nach § 317 HGB oder eine prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses und des Zwischenlageberichtes wurde verzichtet.

### 8. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

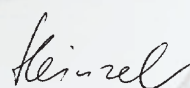
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsgemäßer Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hagen, 12.08.2011

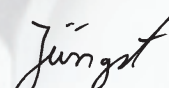
NORDWEST Handel AG  
DER VORSTAND



Dr. Stolze



Heinzl



Jüngst

#### Disclaimer

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Halbjahresfinanzberichts. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse werden erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss des NORDWEST Konzerns unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Der NORDWEST Konzern sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.